Inhalt

Teil 1: Theoretische Einbettung

1.	Einleitung	9
2.	Das Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit	12
2.1	Kindbilder	
2.2	Frühkindliche Bildung	
2.3	Das Konzept der Selbstbildung	
2.4	Das Konzept der Ko-Konstruktion	
2.5	Exkurs: Frühkindliche Bildung in der internationalen Diskussion	
2.6	Die Bedeutung des Bildungsverständnisses für die	
	Pädagogin-Kind-Interaktion	24
3.	Die Pädagogin-Kind-Interaktion im frühpädagogischen Raum	26
3.1	Die Bedeutung der Erwachsenen-Kind-Interaktion für die	
	pädagogische Qualität	27
3.2	Bedingungen, Auswirkungen und Einflüsse der	
	Erzieher-Kind-Interaktion	28
3.3	Sustained Shared Thinking in der frühpädagogischen Praxis	35
3.4	Sustained Shared Thinking: Ergebnisse aus deutschen	
	Kindergärten	44
4.	Naturwissenschaftlich-technisches Lernen	
	im Elementarbereich	48
4.1	Entwicklungslinien des naturwissenschaftlich-technischen Lernens im	
	Elementarbereich	48
4.2	Naturwissenschaftliches und technisches Lernen in den Bildungs- und	
	Erziehungsplänen	53
4.3	Erwachsenen-Kind-Interaktionen in naturwissenschaftlich-technischen	
	Lehr-Lern-Kontexten	56
4.4	Die Tradition Martin Wagenscheins: Genetische Didaktik und	
	Sokratisches Gespräch	60
4.5	Moderat-konstruktivistische Ansätze frühen naturwissenschaftlich-	
	technischen Lernens	63
4.6	Projekte und Ansätze des frühen naturwissenschaftlich-technischen	
	Lernen	65
4.7	Kritische Entwicklungen in der frühen naturwissenschaftlich-	
	technischen Bildung	76

5.	Entwicklungs- und Kognitionspsychologie:	
	Theorietraditionen und aktuelle Befunde zum frühen	
	naturwissenschaftlichen Lernen	79
5.1	Die Stadientheorie Jean Piagets	79
5.2	Bereichsspezifische Wissensentwicklung	86
5.3	Conceptual Change und frühes naturwissenschaftliches Lernen	88
6.	Sustained Shared Thinking im frühen	0.0
	naturwissenschaftlichen Lernen	92
Teil 2	2: Systematische Videoanalyse	
7.	Fragestellungen und Hypothesen der Untersuchung	
7.1	Deskription der Ausgangssituation	
7.2	Fragestellungen: Identifikation von Sustained Shared Thinking	
7.3	Untersuchungsleitende Hypothesen	96
8.	Datengrundlage und methodisches Vorgehen	98
8.1	Das Projekt "Sprachförderung von Kindern mit	
	Migrationshintergrund im Kontext des frühen	
	naturwissenschaftlich-technischen Lernens"	
8.2	Didaktische Anlage und Umsetzung der Lehr-Lern-Einheiten	
8.3	Ablauf der Untersuchung und Datenerhebung	
8.4	Die Erhebungsinstrumente der Eingangs- und Ausgangstestung	
8.5	Videoaufzeichnung und Datenaufbereitung	
8.6	Basiskodierung/Interaktionskodierung	
8.7	Target Child Observation (TCO) Instrument	
8.8	Beobachterübereinstimmungen	111
9.	Ergebnisse der systematischen Videoanalyse	
9.1	Die Beschreibung der Stichprobe	
9.2	Ergebnisse	
	Ergebnisse der Sprachstandserhebung	
	Ergebnisse der Erhebung kognitiver Fähigkeiten	
	Die interaktive Oberflächenstruktur der Lehr-Lern-Einheiten	
	Sustained Shared Thinking in den Lehr-Lern-Einheiten	
	Die Entwicklung von Sustained Shared Thinking über die Zeit	
	Vergleich von Sustained Shared Thinking und Direkter Unterweisung	
	Die individuelle Teilhabe an Sustained Shared Thinking	131
10.	Diskussion der quantitativen Ergebnisse	135

Teil 3: Videoanalysen von Interaktionsprozessen. Die Dokumentarische Interpretation von Sustained Shared Thinking

11.	Die Dokumentarische Methode	141
11.1	Methodologie und Grundverständnis der Dokumentarischen	
	Interpretation	141
11.2	Das empirische Vorgehen der Dokumentarischen Methode	143
11.3	Die Formulierende Interpretation	144
11.4	Die Reflektierende Interpretation	144
11.5	Komparative Analyse	145
11.6	Fallbeschreibung und Typenbildung	146
12.	Methodisches Vorgehen der qualitativen Datenanalyse	148
12.1	Das Forschungsinteresse	148
12.2	Das vorliegende Material	149
13.	Ergebnisse der Dokumentarischen Auswertung: die Fallanalysen	151
13.1	Fallanalysen: Sustained Shared Thinking	152
13.2	Fallanalysen: Direkte Unterweisung	164
13.3	Fallanalysen: Soziale Interaktionen	173
13.4	Konstitutive Elemente von Sustained Shared Thinking	179
	Aushandeln eines gemeinsamen Themas	179
	Handlungspraktische und sprachlich-kognitive Ebene der Interaktion	188
	Curriculare und situative Orientierung als grundlegende	
	Interaktionsstrategien	193
14.	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse und Ausblick	197
15.	Literatur	209
16.	Abbildungsverzeichnis	232
17.	Tabellenverzeichnis	233
18.	Verzeichnis der Transkriptausschnitte	234
19.	Anhang	236